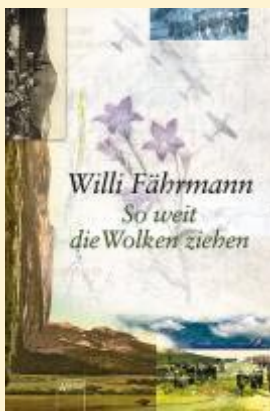


Flucht als Folge des Nationalsozialismus

Der absurde Streit um die Stiftung „Flucht und Vertreibung“ lenkt unseren Blick auf die Flüchtlingsbewegungen der Nachkriegszeit. Genaue Zahlen gibt es nicht, aus den unterschiedlichsten Gründen bestand selten Interesse daran, die Fluchtbewegungen zu benennen. Das Zentrum gegen Vertreibungen spricht in seinem Katalog „Erzwungene Wege“, Berlin 2006, von der kaum vorstellbaren Zahl von 100.000.000 Menschen, die auf irgendeine Weise ihre Heimat verloren haben. Es waren durchaus nicht nur die Deutschen, die ihre Heimat aufgeben mussten. *)

Inzwischen gibt es etliche empfehlenswerte Titel auf dem Jugendbuchmarkt, die sich mit der Vertreibung von Menschen, mit ihrer Flucht, beschäftigen und der Lektüre harren.

Die ausführlichen Rezensionen stammen aus der Datenbank www.ajum.de



So weit die Wolken ziehen

Willi Fährmann

Würzburg: Arena 2009

www.arena-verlag.de

496 Seiten * Taschenbuch

8,95 € * ab 12 Jahren

Eine eindrucksvolle Fluchtgeschichte beschreibt Willi Fährmann in seinem Klassiker „Das Jahr der Wölfe“ (Ravensburger 1990). Das Buch ist Teil des relativ neuen Sammelbandes „Die Bienmann-Saga“ (Arena 2009), der die Flucht einer Familie durch den eisigen Winter 1945 über das bereits tauende Haff beschreibt. Das ist insofern keine ungewöhnliche Geschichte, als dass sie von vielen Menschen ebenso erlebt und hernach erzählt worden ist - eine dennoch lesenswerte dramatische Kriegs- & Fluchtgeschichte. In „So weit die Wolken ziehen“ (Arena 2008, Audio-CD GoyaLit 2009) geht Fährmann jedoch einer besonderen Geschichte nach: Wegen der vielen Bombenangriffe wurde ein gesamtes rheinländisches Gymnasium nach Österreich verlegt. Der Krieg holt die Mädchen auch dort ein und der Direktor zieht gegen die Militärbefehle mit allen Mädchen und Lehrern gen Heimat. 13 der 100 Mädchen verlieren dabei ihr Leben.

Rezension „Die Bienmann-Saga“: <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=25091175>

Rezensionen zu „So weit die Wolken ziehen“:

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=1908822>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=12081258>

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=220812033>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=2008428>

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=10090301033>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=120999998>

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=25081222>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=1909683>



Wölfe und Sonnenblumen

Nelly Däs

Waiblingen: Selbstverlag 1999

www.nellydaes.de

Titel ist vergriffen

Nelly Däs hat eine völlig andere Geschichte erlebt und beschrieben. Ihre Vorfahren wanderten ins russische Schwarzmeergebiet aus, der stalinistischen Verschleppung nach Sibirien entging sie durch eine Flucht nach Westen, die 10 Jahre dauern sollte. Sie sollte das rechte Deutschtum im NS-Landjahr erlernen, zog in einen Hof, dessen polnische Besitzer unmittelbar zuvor verjagt wurden und wurde später selber Opfer der nächsten Vertreibung. Völlig absurd erscheint uns heute, dass noch Jahre nach Kriegsende russische Offiziere in das Flüchtlingslager in Schwäbisch Gmünd kamen, um die Flüchtlinge aus der UdSSR heim ihr Reich zu holen. Eine Freundin ging tatsächlich mit – Nelly Däs hörte nie wieder von ihr. Nelly Däs, Wölfe und „Sonnenblumen & Der Zug in die Freiheit“ (Einbändige Sonderausgabe, Waiblingen (Eigenverlag) 1999).



Flucht durch den Winter

Hermann Schulz

Hamburg: Carlsen 2002

www.carlsen.de

144 Seiten * Gebundene Ausgabe

München: Piper 2004

www.piper.de

198 Seiten * Gebundene Ausgabe

Beide Titel sind nicht mehr lieferbar

Etwas zu distanziert ist der Anfang von Hermann Schulz' „Flucht durch den Winter“ (Carlsen 2002), als dass der junge Leser mitgehen könnte. Dies ändert sich aber, sowie die Heldin gemeinsam mit einem russischen Fremdarbeiter aus dem Dorf flieht, in dem sie nach der Verhaftung ihrer Eltern, die an sich harmlos verbrämten religiös motivierten Widerstand leisteten, lebte. Aber in der Nazizeit war auch das nicht harmlos und ohne Folgen. Die Flucht des ungleichen Pärchens aber ist nicht nur Geschichtskunde, sondern Abenteuer pur.



Flucht nach Venedig

Donna di Napoli

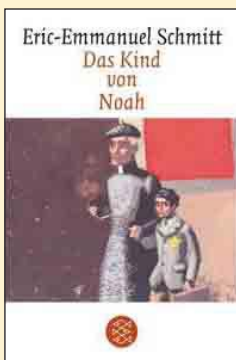
München: dtv 2003

www.dtv.de

208 Seiten * Taschenbuch

7,50 € * ab 13 Jahren

Die Auswirkungen der deutschen Besetzung in Italien beschreibt Donna Jo Napoli: „Flucht nach Venedig“ (dtv 2003). Der Ich-Erzähler wird 1942 als Jugendlicher von den Deutschen entführt und in einem Arbeitslager im Osten interniert. Ihm gelingt die Flucht und er macht sich auf den gefährlichen Weg nach Hause. Ausführliche Rezension: <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=1403021>



Das Kind von Noah

Eric-Emmanuel Schmitt

Frankfurt a.M.: Fischer 2003

www.fischerverlage.de

140 Seiten * Taschenbuch * 8,00 €

Eine sehr kindgerechte Geschichte präsentiert Eric-Emmanuel Schmitt in „Das Kind von Noah“ (Ammann 2004), in der beschrieben wird, wie ein belgischer jüdischer Junge nur überleben kann, weil er – wie viele andere Kinder – von einem Pater verborgen wird.

Im Hörbuch „Bis wir im Frieden sind“ von Herbert Somplatzki (Klartext, Essen, 2007)*mehr) erinnert sich ein kleiner Junge an seine Kindheit in Masuren, die Flucht und das Flüchtlingslager in Friedland, eine Geschichte, die unter die Haut geht.

Rezension: <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=19071181>



Liverpool Street

Anne Voorhoeve

Ravensburg: Ravensburger 2007

www.ravensburger.de

576 Seiten * Taschenbuch * 8,95 € * ab 13 Jahren

Hörbuch: Hamburg: Silberfisch 2008

24,95 € * ab 12 Jahren

Mit einem der letzten Kindertransporte entkommt Franziska dem Naziregime nach London. Dort findet sie Pflegeeltern, die sie liebevoll und ganz selbstverständlich aufnehmen. Den gesamten Krieg erlebt sie wie alle Londoner, immer der Angriffe der Deutschen gewärtig. Erst nach dem Krieg sieht sie ihre leibliche Mutter wieder, nur durch außerordentliche Umstände hat sie die Judenverfolgungen überstehen können und mühsam ist eine Annäherung möglich.

Über die Flucht jüdischer Kinder nach England und Schweden s.a. im Julim-Journal: Faschismus und Judenverfolgung: Kinderschicksale im historischen Jugendbuch



Wir hatten trotzdem Glück

Elisabeth Zöller

Frankfurt a.M.: Fischer 2010

www.fischerverlage.de

221 Seiten * Taschenbuch * 6,95 € * ab 12 Jahren

„Wir hatten trotzdem Glück. Die Geschichte einer Flucht“ ist durch die gesamte Komposition in der Lage, bei Jugendlichen ein Gefühl für Geschichte zu entwickeln: Klare Charaktere, klare Handlung und gut beschriebene Zusammenhänge; das ist das, was man braucht.

Rezensionen:

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=11083059> und <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=1808051>



Wunden, die nie ganz verheilen

Hermann Vinke

Ravensburg: Ravensburger 2010

www.ravensburger.de

192 Seiten * Gebunden * 19,95 € * ab 13 Jahren

Hermann Vinke hat in seinem Lesebuch „Wunden, die nie ganz verheilen“ – Das Dritte Reich in der Erinnerung von Zeitzeugen das Zeichen der Zeit erkannt. Anders als es der Titel nahelegt, befragt er Gudrun Pausewang auch nach den letzten Tagen des Naziregimes und der Flucht, auf der sie 800 km zu Fuß lief.

Rezensionen:

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=201055>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=1210215>



Überleben!

Gudrun Pausewang

Ravensburg: Ravensburger 2005

www.ravensburger.de

256 Seiten * Taschenbuch * 6,95 € * ab 13 Jahren

In „Überleben!“ hat Gudrun Pausewang ihre Erfahrungen literarisch umgesetzt, junge Mädchen erlebten die Flucht vor den Russen anders als Jungen, wie Fähmann sie beschreibt.

Rezensionen:

<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=22052064>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=2005228>,
<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=20052014>, <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=100509212>,
<http://www.ajum.de/anzeige.php?id=12050040>



Die verlorenen Schuhe

Gina Mayer

Stuttgart: Thienemann 2010

www.thienemann.de

384 Seiten * Gebunden * 18,00 € * ab 13 Jahren

Gina Meyers „Die verlorenen Schuhe“ geht ganz anders mit der Flucht um. Zwei Mädchen fliehen im letzten Augenblick gemeinsam – und hassen sich, misstrauen sich zutiefst: die eine ist Nazitochter, die andere polnische Fremdarbeiterin. Sie können nur zusammen überleben und das schweißt sie zusammen. Obwohl sie allen Grund haben, sich als Feinde zu betrachten, entsteht eine lebenslange Freundschaft.

Rezension: <http://www.ajum.de/anzeige.php?id=25102804>

*) „Erzwungene Wege“ schreibt: „Mehr als 30 Völker Europas haben im 20. Jahrhundert als Ganzes oder in Teilen ihre Heimat verloren.“ (S.22). Nach 1933 wurden die Juden aus Deutschland und allen eroberten Ländern vertrieben, 6.000.000 von ihnen ermordet. Fast 1.000.000 Polen wurden „umgesiedelt“, 2.000.000 Polen als Zwangsarbeiter nach Deutschland verschleppt, 300.000 nach Sibirien, nach 1944 1.200.000 Polen nach Westpolen versetzt, knapp ½ Million Ukrainer aus Polen in die UdSSR, 150.000 Ukrainer innerhalb Polens. Aus den baltischen Ländern erfolgten Verschleppungen nach Sibirien, 270.000 flohen nach der Kriegserklärung nach Deutschland. Während des 3. Reichs wurden Deutschstämmige einerseits ins besetzte Polen, andererseits, wenn sie in Russland bleiben wollten, nach Sibirien verschleppt. 1.500.000 Deutsche verließen die polnischen Gebiete bis 1939, 12–14.000.000 Deutsche flohen am Kriegsende aus den Ostgebieten.

Diese Aufzählung ließe sich noch fortsetzen und betrifft ausschließlich die Folgen der Politik des 3. Reichs.

Cassen J. Harms für

© www.julim-journal.de